

**StarDSL AG, Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht**

**zum**

**31. Dezember 2014**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die StarDSL AG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der StarDSL AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme der im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisse haben wie unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat die Anteile an der StarDSL GmbH, Hamburg in Höhe von EUR 2.000.000,00 in den Finanzanlagen aktiviert. Die StarDSL GmbH, Hamburg weist in Ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ein negatives Eigenkapital aus. Anhand der uns vorgelegten Planungen für die StarDSL GmbH, Hamburg ist der Wert nicht nachweisbar, so dass die Werthaltigkeit der Beteiligung nicht abschließend beurteilbar ist.

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von EUR 126.850,00 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil keine ordnungsgemäße Inventur stattgefunden hat. Durch alternative Prüfungshandlungen konnte keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewonnen werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist

Mit den genannten Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit den genannten Einschränkungen steht der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft in den Abschnitten C., D. und E. hin. Dort wird ausgeführt, dass der Vorstand der StarDSL AG davon ausgeht, dass der Fortbestand des Unternehmens durch die angespannte Liquidität gefährdet wäre, wenn eine für Anfang 2016 geplante Kapitalerhöhung nicht erfolgreich ist.

Berlin, den 28. Oktober 2015

MSW GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Mantay  
Wirtschaftsprüfer

---

Mallison  
Wirtschaftsprüfer

**StarDSL AG, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2014**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2014 EUR</u>	<u>31.12.2013 EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>31.12.2014 EUR</u>	<u>31.12.2013 EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		11.552.860,00	10.502.600,00
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.788,00	0,00	II. Kapitalrücklage		171.400,00	63.900,00
II. Finanzanlagen				III. Verlustvortrag		-675.263,82	-229.778,65
- Anteile an verbundenen Unternehmen		2.030.969,10	10.014.301,14	IV. Jahresfehlbetrag		<u>-11.043.586,65</u>	<u>-445.485,17</u>
						5.409,53	9.891.236,18
		<u>2.032.757,10</u>	<u>10.014.301,14</u>	<b>Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>		1.008.417,50	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Vorräte				- Sonstige Rückstellungen		387.791,03	47.900,00
- Fertige Erzeugnisse und Waren		126.850,00	0,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	739,77		6.507,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.686,96		0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	986.083,89		622.169,64	EUR 739,77 (EUR 6.507,11)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	780.424,00		365.009,72
EUR 96.778,65 (EUR 622.169,64)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00		47.500,00	EUR 780.424,00 (EUR 369.816,10)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>145.677,21</u>	<u>1.145.448,06</u>	<u>33.593,95</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.709,42		25.699,42
		<u>1.145.448,06</u>	<u>703.263,59</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 25.709,42 (EUR 25.699,42)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>173.070,34</u>	<u>0,00</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.269.634,25</u>	2.076.507,44	381.212,30
		<u>1.445.368,40</u>	<u>703.263,59</u>	- davon aus Steuern EUR 3.205,64 (EUR 4.274,36)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
				EUR 3.125,98 (EUR 609,52)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 93.696,75 (EUR 41.959,8)			
						<u>2.076.507,44</u>	<u>778.428,55</u>
		<u><u>3.478.125,50</u></u>	<u><u>10.717.564,73</u></u>			<u><u>3.478.125,50</u></u>	<u><u>10.717.564,73</u></u>

**StarDSL AG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014**

	<u>EUR</u>	<u>2014 EUR</u>	<u>2013 EUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.178.355,46	24.885,00
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 20.464,54 (EUR 0,00)		21.658,28	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	295.788,27		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.163.683,82</u>	1.459.472,09	206.435,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	115.961,47		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	<u>20.846,58</u>	136.808,05	26.449,57
5. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		339,40	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.525.004,62	227.286,35
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 25,08 (EUR 0,00)			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		83.380,18	518,06
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 78.176,28 (EUR 500,00)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		7.986.859,50	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>195.806,91</u>	<u>10.350,42</u>
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.600,00 (EUR 391,76)			
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-11.020.896,65</b>	<b>-445.118,80</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen		22.380,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis		-22.380,00	0,00
13. Sonstige Steuern		310,00	-366,37
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		<b><u>-11.043.586,65</u></b>	<b><u>-445.485,17</u></b>

# StarDSL AG, Hamburg

## Anhang für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1.1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB sowie der §§ 150-160 AktG erstellt.

Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungsvorschriften hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs wurde teilweise Gebrauch gemacht.

#### 1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewandt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zugänge des Anlagevermögens wurden pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs abgeschrieben. Die Zugänge zu den Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Finanzanlagen waren aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßig abzuschreiben. Dies betrifft die Beteiligung an der StarDSL GmbH in Höhe von € 9.986.859,50, die um € 7.986.859,50 auf € 2.000.000,00 abzuschreiben war.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert angesetzt.

Allen erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Das **gezeichnete Kapital** wurde in Höhe von € 11.552.860,00 ausgewiesen. Die bereits am 31.12.2014 geleisteten Einlagen zur Kapitalerhöhung in Höhe von € 1.008.417,50 wurden zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden jeweils mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

**Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **2. Sonstige Angaben**

Zum 31.12.2014 betrug das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der Gesellschaft € 11.552.860,00 (31.12.2013: € 10.502.600,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.552.860,00 nennwertlose, auf den Inhaber lautende und voll eingezahlte Stückaktien. In Höhe von € 1.008.417,50 wurden bis zum 31.12.2014 Einlagen zur Kapitalerhöhung geleistet. Die Eintragung über die Durchführung der Kapitalerhöhung ist am 22.01.2015 in das Handelsregister erfolgt. Aus diesem Grund erfolgte der Ausweis der bis zum 31.12.2014 geleisteten Einlagen auf diese Kapitalerhöhung in der Bilanz zwischen Eigenkapital und Rückstellungen.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2011 erteilten, am 09.06.2011 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 01.08.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 02.08.2011 beschlossen das Grundkapital um € 36.000,00 auf € 10.036.000,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 10.10.2012.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2011 erteilten, am 09.06.2011 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 11.07.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12.07.2012 beschlossen das Grundkapital um €

100.000,00 auf € 10.136.000,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 10.10.2012.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2011 erteilten, am 09.06.2011 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 09.08.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 10.08.2012 beschlossen das Grundkapital um € 100.000,00 auf € 10.236.000,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 10.10.2012.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.02.2013 erteilten, am 09.09.2013 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 21.02.2013/19.07.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 22.02.2013/19.07.2013 beschlossen das Grundkapital um € 250.000,00 und € 16.600,00 auf € 10.502.600,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 09.09.2013.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.02.2013 erteilten, am 09.09.2013 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlagen um insgesamt € 1.050.260,00 durch Ausgabe von 1.050.260 neuen Aktien auf € 11.552.860,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 16.09.2014.

Durch Beschlüsse des Vorstandes vom 24.10.2014 und 19.11.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24.10.2014 und 21.11.2014 ist unter erneuter teilweiser Ausnutzung des am 30.05.2013 eingetragenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2013/I) das Grundkapital um € 1.033.670,00 auf € 12.586.530,00 erhöht worden. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21.11.2014 ist die Satzung § 3 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) Abs. 1 und Abs. 4 (genehmigtes Kapital 2013/I) geändert worden. Neues Grundkapital: € 12.586.530,00. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.01.2015.

Nach Durchführung der vorgenannten Kapitalerhöhungen beträgt das genehmigte Kapital € 2.767.470,00.

Allein-Vorstand ist seit 02.02.2011 Herr Konrad Hill, Kaufmann, Hamburg.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2014 folgende Personen an:

- Herr Peter Johannsen, Lübeck-Travemünde;(Aufsichtsratsvorsitzender ab 07.04.2014)
- Herr Peter Koch, Frankfurt;(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 14.10.2014)

- Herr Andreas Kosina, Hamburg; (Aufsichtsratsvorsitzender bis 06.04.2014)
- Herr Timm Helling, Grevelsberg; (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 13.10.2014)
- Herr Wolfgang Schrader, Hamburg;(bis 28.02.2014)

### **3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 2.031 (Vorjahr: T€ 10.014) beinhalten im Wesentlichen die 100%-ige Beteiligung an der StarDSL GmbH, Hamburg. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.145 (31.12.2013: T€ 703) enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 986 (31.12.2013: T€ 622) und betreffen im Wesentlichen Darlehen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei dem Ansatz handelt es sich um wertberichtigte Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 146 (31.12.2013: T€ 34) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (T€ 22, 31.12.2013: T€ 21) sowie Darlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (T€ 88, 31.12.2013: T€ 13).

Die zum 31.12.2013 eingeforderte ausstehende Kapitaleinlage in Höhe von T€ 48, wurde aufgrund eines in 2015 ausgesprochenen Verzichts zum 31.12.2014 wertberichtigt.

Im Jahr 2013 wurden Wandeldarlehen in Höhe von € 325.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 682.669 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. 2014 wurden weitere Wandeldarlehen in Höhe von € 780.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 895.078 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. Insgesamt ergibt sich eine mögliche Wandlung in Höhe von 1.577.747 Aktien durch die Gläubiger.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres und den Verlustvorträgen aus den Vorjahren zusammen und beträgt zum 31.12.2014 € 5.409,53 (31.12.2013: € 9.891.236,18).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden € 107.500,00 in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum 31.12.2014 beträgt die Kapitalrücklage somit € 171.400,00 (31.12.2013: € 63.900,00).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 388 setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 144), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 42) und Drohverlustrückstellungen (T€ 128) zusammen. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 49 für eine bestehende Rückübertragungsverpflichtung der Gesellschaft (in Form von Aktien) gegenüber dem Vorstand gebildet.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.077 (31.12.2013: T€ 778) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 780 (31.12.2013: T€ 365) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.270 (31.12.2013: T€ 381). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 1.108 auf die der Gesellschaft in 2013 und 2014 gewährten Wandeldarlehen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr bestehen in Höhe von € 906.901,56. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren bestehen in Höhe von € 1.169.605,88. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren oder mit pfandrechtlicher Besicherung bestehen zum 31.12.2014 nicht.

Der für das Geschäftsjahr 2014 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 11.044 (Vorjahr: T€ -445) ist im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Finanzanlagen T€ 7.987, Materialaufwendungen T€ 1.459 (31.12.2013: T€ 206) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.525 (31.12.2013: T€ 227), denen Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.178 (31.12.2013: T€ 25) gegenüberstehen, entstanden. In den Materialaufwendungen sind Kosten für Fremdleistungen in Höhe von T€ 1.164 (31.12.2013: T€ 175) enthalten.

Hamburg, den 28. Oktober 2015

Konrad Hill

Vorstand



StarDSL AG  
Große Elbstraße 43 - 49 | D-22767 Hamburg  
T: +49 - 40 30 60 60 | F: +49 - 40 30 60 62 04

## **StarDSL AG, Hamburg**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

#### **A. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die StarDSL AG ist eine Gesellschaft, die Beteiligungen hält und eigenes operatives Geschäft betreibt. Anteile hält sie zum Bilanzstichtag 31.12.2014 an folgenden Gesellschaften: der Yato GmbH, der StarDSL GmbH, der polnischen StarDSL Sp. z. o. o. sowie der türkischen STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi. Die StarDSL AG ist ein Telekommunikationsanbieter, der netzunabhängig über Satellit Dienste für Internet, Telefon und Fernsehen anbietet.

Die StarDSL AG verfügt nicht über eigene Netz- und Satelliteninfrastruktur, sondern vermarktet als Provider und über ihre Tochtergesellschaft, die StarDSL GmbH, Dienstleistungen der Satellitenbetreiber SES ASTRA und Eutelsat. Die Hauptmärkte sind zurzeit Deutschland, Polen, die Schweiz und Österreich, aber zukünftig soll dies auch Spanien sein.

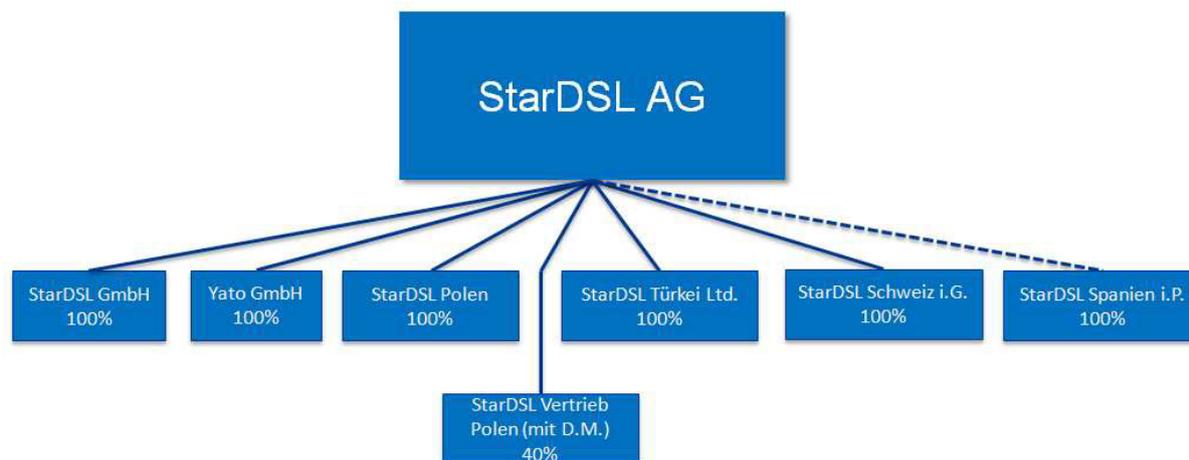
Grundlage des operativen Geschäfts bilden die mit den Satellitenbetreibern abgeschlossenen Satellitenkapazitätsverträge sowie die dazugehörigen Hardware-Komponenten.

Die Produkte, die das Unternehmen unter der Marke „StarDSL“ vertreibt, werden derzeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Niederlande, Belgien und Polen angeboten. Dabei werden über das Portfolio unterschiedlichste Interessengruppen angesprochen, deren Einzugsgebiet durch herkömmliche DSL-Lösungen nicht oder mangelhaft abgedeckt ist und in dem auch in der nahen Zukunft nicht mit einer flächendeckenden terrestrischen Lösung zu rechnen sein wird.

Der Vertrieb der Produkte der StarDSL erfolgt unter anderem über die Präsenz in den Märkten der Media-Saturn-Gruppe und der EP – ElectronicPartner GmbH. Der zweite Vertriebszweig wird durch den Online- und den Direktvertrieb realisiert.

Hauptsitz des Unternehmens ist Hamburg. Weitere Standorte befanden sich zum Bilanzstichtag in der polnischen Hauptstadt Warschau, der türkischen Hauptstadt Istanbul und der spanischen Hauptstadt Madrid. Der stetige Ausbau des Vertriebsnetzes durch die Gewinnung von Vertriebspartnern vor Ort zeigt die ersten Erfolge. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2014 mit den Vorbereitungen für die Gründung weiterer ausländischer Tochtergesellschaften begonnen – neben Spanien auch in der Schweiz.

## 2. Gesellschaftsstruktur



Gesellschaftsstruktur zum 31. Dezember 2014 (Die Gründungen der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Spanien waren zu diesem Zeitpunkt in Planung.)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestand die StarDSL-Gruppe aus der Muttergesellschaft StarDSL AG, den vier 100%igen Tochtergesellschaften StarDSL GmbH, Yato GmbH (zuvor StarDSL Deutschland GmbH), StarDSL Sp. z. o. o. in Polen und der STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi in der Türkei. Darüber hinaus auch aus der Vertriebsgesellschaft StarDSL Distributions Sp. Z o.o. in Polen, wobei die StarDSL AG 40% der Anteile hält und die restlichen 60% der Anteile u.a. einem früheren Partner in Polen gehören. Da keine Einigkeit über die Bezüge seitens des Werbeträgers gefunden werden konnte, befindet sich diese Gesellschaft jedoch in Auflösung.

Die StarDSL GmbH mit Sitz in Hamburg wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.08.2007 sowie mit Eintragung in das Handelsregister am 31.08.2007 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 94443 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit € 46.276,00 und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten.

Die Yato GmbH (ehemals StarDSL Deutschland GmbH) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 01.12.2011 und Eintragung in das Handelsregister am 16.01.2012 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 121450 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit € 25.000,00 und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden

Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Mit Eintragung vom 23.07.2014 wurde die StarDSL Deutschland GmbH in die Yato GmbH umfirmiert. Die Yato GmbH wird sich zukünftig auf die Vermarktung der SES ASTRA-Produkte fokussieren.

Die StarDSL Sp. z. o. o. mit Sitz in Reguly, Polen, wurde am 05.05.2009 gegründet und ist unter der Nummer KRS 000328804 durch das Amtsgericht Gdansk-Polnoc, Polen, eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 10.000,00 (entspricht ca. € 2.400,00) und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten innerhalb der satellitengestützten Telekommunikation.

Die StarDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi mit Sitz in Istanbul, Türkei, wurde am 22.07.2014 mit Eintragung in das türkische Handelsregister gegründet und ist im Handelsregister Istanbul unter der Nummer 932600-0 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit TL (Türkische Lira) 10.000,00 (entspricht ca. € 3.500,00) und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Import von Satellitenanlagen und Equipment sowie der Verkauf dieser Anlagen in Kombination mit Daten-Tarifen für Internetverbindungen via Satellit.

Die StarDSL Distributions Sp. Z o.o mit Sitz in Warschau, Polen wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11.08.2014 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister Warschau, Polen, erfolgte am 14.11.2014. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 5.000 und wird zu 40% von der StarDSL AG und zu 60% u.a. von Herrn Dariusz Michalczewski gehalten. Gegenstand des Unternehmens zum Bilanzstichtag ist der Vertrieb der von der StarDSL Sp. Z. o. o. o. angebotenen Produkte, die Gesellschaft befindet sich in Auflösung.

Darüber hinaus fokussiert sich die StarDSL AG derzeit auf die Gründung weiterer Tochtergesellschaften, um das Auslandsgeschäft zu forcieren. Die Gründung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz wurde hierbei aufgrund einer vorteilhafteren Möglichkeit zur Markterschließung im Rahmen eines Erwerbs einer Gesellschaft mittlerweile abgebrochen, eine Tochtergesellschaft in Spanien ist in Planung.

### **3. Organe und Mitarbeiter**

Die StarDSL AG wurde während des gesamten Berichtsjahres vom Alleinvorstand Konrad Hill geleitet.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Bilanzstichtag aus seinem Vorsitzenden Herrn Peter Johannsen, seinem Stellvertreter Peter Koch sowie dem Mitglied Andreas Kosina zusammen.

Im Verlauf des Berichtsjahres kam es zu mehreren Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Nachdem Herr Wolfgang Schrader sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 28. Februar 2014 niedergelegt hatte, bestellte das Amtsgericht Hamburg mit Wirkung zum 7. Mai 2014 Herrn Peter Johannsen, Kaufmann, Lübeck, zum Aufsichtsratsmitglied. Mittels Wahl auf der ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2012 am 16. Mai 2014 bestätigten die Aktionäre Herrn Johannsen als Aufsichtsratsmitglied. Im Rahmen seiner anschließenden Konstituierung wählte der Aufsichtsrat Herrn Johannsen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Tim Helling zu seinem Stellvertreter. Da Herr Helling sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013 am 14. Oktober 2014 niederlegte, wählten die Aktionäre an seiner Stelle Herrn Peter Koch, Geschäftsführender Gesellschafter der Peter Koch GmbH Business Partner, Frankfurt am Main, in den Aufsichtsrat. Nach der Hauptversammlung führte der Aufsichtsrat eine Neukonstituierung durch, wonach Herr Johannsen als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt und Herr Koch zu seinem Stellvertreter gewählt wurde.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die StarDSL AG 2 Mitarbeiter in Vollzeit (Vj. 2), darüber hinaus einen Auszubildenden und eine Aushilfe.

## **B. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

In 2014 stieg die Weltwirtschaftsproduktion um 3,5 %<sup>1</sup> (Vj. 3,0 %<sup>2</sup>), wobei nach einem eher schwächeren ersten Halbjahr ab dem dritten Quartal die Wachstumsdynamik zulegen. Hierbei wiesen die fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine Zunahme der Wirtschaftsleistung von 1,7 % (Vj. 1,3 %) auf, während das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schwellenländer um 5,0 % (Vj. 4,7 %) anstieg.

Der Euroraum schaffte es, sich mit einem Wirtschaftswachstum von 0,9 % aus seiner Rezession zu lösen. Private sowie staatliche Konsumausgaben expandierten, während die Investitionstätigkeit der Unternehmen erst zum Jahresende 2014 zunahm. Die Konjunktur entwickelte sich in den einzelnen europäischen Ländern dabei sehr uneinheitlich.<sup>3</sup>

Deutschland verzeichnete in 2014 einen deutlichen BIP-Anstieg von +1,6 %.<sup>4</sup> Zurückzuführen war dieses starke Wachstum vorrangig auf binnenwirtschaftliche Faktoren. Dabei nahmen die privaten Konsumausgaben um 1,1 % und die des Staates um 1,0 % zu. Auch die Investitionsseite zeigte eine positive Entwicklung auf. So investierten Unternehmen und der Staat 3,7 % mehr in Ausrüstungen. Die Bauinvestitionen erhöhten sich ebenfalls um 3,4 %. Der deutsche Arbeitsmarkt entwickelte sich auch im achten Jahr in Folge konstant positiv und erreichte mit 371.000 zusätzlichen Erwerbstätigen ein Plus von 0,9 %. Damit belief sich die Anzahl der Erwerbstätigen auf eine neue Höchstmarke von 42,7 Mio.<sup>5</sup>

### **2. Entwicklungen der Branche und Wettbewerb**

Ende des Jahres 2014 lag Deutschland mit einer Internetgeschwindigkeit von durchschnittlich 8,8 Mbit/s im internationalen Vergleich lediglich auf dem 29. Platz (von 54 in der Studie „The State of the Internet Report“ von Akamai berücksichtigten Ländern). Internationale Spitzenreiter stellten Nordkorea mit 22,2 Mbit/s und Hong Kong mit 16,8 Mbit/s dar.

---

<sup>1</sup> Vgl. Institut für Weltwirtschaft in Kiel, Weltkonjunktur im Frühjahr 2015, S. 1: [https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2015/konjunkturprognosen\\_welt\\_fruhjahr-2015.pdf](https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2015/konjunkturprognosen_welt_fruhjahr-2015.pdf)

<sup>2</sup> Vgl. Institut für Weltwirtschaft in Kiel, Pressemitteilung vom 13.03.2014: <https://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2014/belebung-der-weltwirtschaft-trotzt-widerstanden>

<sup>3</sup> Vgl. Institut für Weltwirtschaft in Kiel, Weltkonjunktur im Frühjahr 2015, S. 1 ff.: [https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2015/konjunkturprognosen\\_welt\\_fruhjahr-2015.pdf](https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2015/konjunkturprognosen_welt_fruhjahr-2015.pdf)

<sup>4</sup> Vgl. Destatis, Pressemitteilung vom 24.02.2015: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/02/PD15\\_061\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/02/PD15_061_811.html)

<sup>5</sup> Vgl. Destatis, Pressemitteilung vom 15. Januar 2015: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/01/PD15\\_016\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/01/PD15_016_811.html)

Auch das Nachbarland Schweiz, im internationalen Vergleich auf Rang 5, weist mit 14,5 Mbit/s eine deutlich höhere Internetgeschwindigkeit auf.<sup>6</sup>

Deutschland verfügt mit Technologien wie VDSL (Kupfer), DOCSIS (TV-Kabel), FTTH/B (Glasfaser) und LTE (Funk) über sehr unterschiedliche Infrastrukturtypen, mit welchen bereits heute der Großteil der deutschen Haushalte eine Internetgeschwindigkeit von mehr als 50 Mbit/s nutzen könnte. Die im März 2015 veröffentlichte Studie „Freie Fahrt für Glasfaser & Co. ? Highspeed-Broadband im Reality Check“ der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zeigt in Deutschland die erheblichen Unterschiede zwischen Ballungsgebieten und dem ländlichen Raum auf. Während in den deutschen Ballungsgebieten mehr als 80 % der Bevölkerung mit Highspeedanschlüssen von > 50 Mbit/s versorgt sind, verfügen nur rund 20 % der im ländlichen Raum wohnenden Menschen über derartige Internetanschlüsse. Nur die Hälfte der Internetnutzer auf dem Land kann sogar mit Bandbreiten von  $\geq 16$  Mbit/s im Internet surfen. Bis 2016 wird sich diese digitale Kluft weiter verschärfen. Die deutschen Haushalte mit den schnellsten 10 % an Breitbandanschlüssen werden zwanzig Mal schnellere Anschlüsse besitzen als das untere Zehntel der Geschwindigkeitsskala. Der Netzausbau in ländlichen Gebieten ist für Telekommunikationsunternehmen, Kabelanbieter sowie lokale Netzbetreiber aber mit sehr hohen Kosten verbunden. Immer häufiger werden deutsche Kommunen selbst aktiv, um in Zusammenarbeit mit Politik, Bürgern und Wirtschaft das Angebot an leistungsfähigen Netzinfrastrukturen auszuweiten.<sup>7</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl. [www.akamai.com/dl/soti/q4-2014-soti-infographic.pdf](http://www.akamai.com/dl/soti/q4-2014-soti-infographic.pdf)

<sup>7</sup> Vgl. [http://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/technology-media-telecommunications/Freie%20Fahrt%20f%C3%BCr%20Glasfaser%20&%20Co\\_safe.pdf](http://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/technology-media-telecommunications/Freie%20Fahrt%20f%C3%BCr%20Glasfaser%20&%20Co_safe.pdf)

## **C. Geschäftsverlauf**

### **1. Wesentliche Geschäftsereignisse**

Nachdem der monatliche Nettoumsatz pro Kunde bereits zum ersten Halbjahr 2014 mit € 47,32 deutlich über dem Vorjahresniveau von € 39,77 gelegen hatte, konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2014 ein Wert von € 48,02 erreicht werden. Diese Steigerung beruht u.a. auf dem Upgrade einiger Kunden auf teurere Tarife mit erhöhtem Datenvolumen.

Darüber hinaus ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsereignisse im Berichtsjahr:

Zur Finanzierung des Unternehmenswachstums und des operativen Geschäfts führte die StarDSL AG mehrere Kapitalerhöhungen durch, weswegen sich das Grundkapital der Gesellschaft von 10.000.000,00 EUR bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt 11.552.860,00 EUR erhöhte. Unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat im Juni 2014, das Grundkapital der Gesellschaft von 10.502.600,00 EUR unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre um bis zu 1.050.260,00 EUR auf bis zu 11.552.860,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.050.260 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Im Rahmen eines Private Placements wurden insgesamt 1.050.260 neue Aktien bei institutionellen Investoren platziert. Der Gesellschaft floss hierdurch ein Bruttoemissionserlös von rund 1,16 Mio. EUR zu.

Im Oktober 2014 initiierte die StarDSL AG eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre. In der vom 3. Bis 14. November 2014 laufenden Bezugsfrist für die Barkapitalerhöhung war es den bestehenden Aktionären der Gesellschaft möglich, die neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie im Verhältnis 3:1 (drei bestehende Aktien berechtigten zum Bezug von einer neuen Aktie) bei einem Bezugspreis von 1,00 EUR je Aktie zu zeichnen. Hieraus resultierend würde eine Erhöhung des Grundkapitals von 11.552.860,00 EUR um bis zu 3.801.140,00 EUR auf bis zu 15.354.000,00 EUR vorgenommen werden. Insgesamt wurde die Zeichnung 1.033.670 neuer Aktien erklärt. Durch diese Kapitalmaßnahme floss der StarDSL AG ein Bruttoemissionserlös von rund 1 Mio. EUR zu.

## 2. Ertragslage

Die StarDSL AG hat im Berichtsjahr ihr eigenes operatives Geschäft gegenüber dem Vorjahr bereits deutlich ausgeweitet, ist aber unverändert in hohem Ausmaß von der geschäftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen abhängig. Die Umsatzerlöse in der AG beliefen sich auf TEUR 1.178 nach TEUR 25 im Vorjahr. Insbesondere in Folge der Umsatzausweitung ist der Materialaufwand deutlich von TEUR 206 im Vorjahr auf TEUR 1.459 gestiegen. Der Personalaufwand belief sich auf TEUR 137 (Vj. TEUR 27) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 2.525 nach TEUR 227 im Vorjahr. Daraus ergibt sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von TEUR –2.921 (Vj. TEUR -435). Vor dem Hintergrund der trotz Geschäftsausweitung unbefriedigenden Ertragslage und einer Überschuldung der Tochtergesellschaft StarDSL GmbH, die sich in den letzten Jahren auch nicht so dynamisch entwickelt hat wie erwartet, wurden die Planungen dieser Gesellschaft angepasst. Nunmehr wird für die Zukunft zwar auch von einer positiven Entwicklung ausgegangen, allerdings bei einem nur geringen Wachstum. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses hat sich der Vorstand deshalb dazu entschlossen, die Beteiligung an der StarDSL GmbH in einem erheblichen Ausmaß abzuschreiben. Die entsprechend angepasste Unternehmensplanung ergab Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7.987 (Vj. 0).

Ein wesentlicher Grund für die Anpassung der Planungen besteht in einer äußerst unbefriedigenden Entwicklung des Geschäfts in der Türkei. Die Gesellschaft hat über mehrere Jahre den Markteintritt in die Türkei vorbereitet und hierbei personelle und finanzielle Vorleistungen erbracht. Im September 2014 wurden Verträge mit zwei namhaften Internetservice Providern in der Türkei bei Vertragslaufzeiten von 12 Monaten bzw. 3 Jahren abgeschlossen. Diese hatten die Lieferung von 1.650 bzw. 10.800 Einheiten (sowohl Hardware als auch Accounts) und damit erhebliche Vertragswerte zum Inhalt und sollten der Gesellschaft ein starkes Wachstum ihres Auslandsgeschäfts ermöglichen. Die Vertragspartner kamen allerdings zusehends im Verlauf des Jahres 2015 ihren Verpflichtungen nicht nach.

Nach einem Zinsaufwand von TEUR 196 (Vj. TEUR 10) belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf TEUR – 11.021 (Vj. TEUR – 445). Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 11.044 nach TEUR -446 im Vorjahr.

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 ging die Bilanzsumme deutlich von TEUR 10.718 auf TEUR 3.478 zurück. Diese Entwicklung ist auf die Abschreibung der Bewertung an der StarDSL GmbH (Anteile an verbundenen Unternehmen) zurückzuführen. Aufgrund dessen reduzierte sich das Anlagevermögen von TEUR 10.014 im Vorjahr auf TEUR 2.033. Demgegenüber erhöhte sich das Umlaufvermögen von TEUR 703 auf TEUR 1.445. Im Wesentlichen erhöhten sich hierbei die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 622 auf TEUR 986. Die StarDSL AG gewährte ihrer Tochtergesellschaft StarDSL GmbH Darlehen zur Finanzierung ihres operativen Geschäfts. Vor dem Hintergrund der in 2014 erforderlichen Abwertung der Beteiligung der StarDSL AG an der StarDSL GmbH, wurden die der StarDSL GmbH gewährten Darlehen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls um TEUR 1.488 wertberichtigt. Darüber hinaus ergab sich ein Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 34 auf TEUR 196, hauptsächlich auf Grund der zeitlichen Abgrenzung von Vorsteuern. Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 173 (Vj. EUR 0).

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Gezeichnete Kapital im Berichtsjahr in Folge von Kapitalerhöhungen von TEUR 10.503 auf TEUR 11.553 und die Kapitalrücklage von TEUR 64 auf TEUR 171. Nach einem Verlustvortrag von TEUR 675 (Vj. TEUR 230) und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 11.044 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 446) betrug das Eigenkapital TEUR 1 (Vj. TEUR 9.891). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,15 % (Vj. 92,2 %).

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Rückstellungen auf TEUR 388 (Vj. TEUR 48). Diese wurden u.a. für den Abschluss und die Prüfung, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Drohverluste gebildet. Der Posten Verbindlichkeiten nahm in Summe von TEUR 778 auf TEUR 2.077 zu. Neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche auf TEUR 780 (Vj. TEUR 365) stiegen, erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 381 auf TEUR 1.270. Diese Erhöhung ergab sich im Wesentlichen durch die Ausgabe von Wandeldarlehen.

Im Geschäftsjahr 2014 sind der StarDSL AG Mittel aus Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 2.058 sowie gewährten Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 780 zugeflossen. Diese wurden weitestgehend zur Finanzierung des operativen Geschäfts verwendet und als Darlehen an die Tochtergesellschaft StarDSL GmbH weitergereicht. Insgesamt war die Liquiditätslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr angespannt und zum Bilanzstichtag verfügte die StarDSL AG über liquide Mittel in Höhe von TEUR 173 (Vj. 0).

#### **4. Nachtragsbericht**

Die Gesellschaft befindet sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses in einer angespannten Liquiditätssituation. Um die Liquiditätssituation zu verbessern und die Fortführung der Gesellschaft zu gewährleisten ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass eine für Anfang 2016 geplante Kapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt wird.

Zum 31.03.2015 hat Herr Andreas Kosina sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der StarDSL AG niedergelegt. Dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung folgend hat das Amtsgericht Hamburg Herrn Sebastian Lithander, Kaufmann, Hamburg, mit Wirkung zum 13.04.2015 als Aufsichtsratsmitglied bestellt. Der Aufsichtsrat konstituierte sich anschließend wie folgt: Herr Peter Johannsen wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herr Peter Koch zu seinem Stellvertreter gewählt.

Mit Wirkung zum 01.04.2015 hat der Aufsichtsrat Herrn Cem Dalgic, Diplom Informatiker aus Frankfurt a. M., zum Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Im gegenseitigen Einvernehmen verließ Cem Dalgic die StarDSL AG mit Wirkung zum 30.09.2015. Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

## **D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### **Risiken**

#### **1. Unternehmensbezogene und operative Risiken**

##### **1.1 Risiken aus der Gruppenstruktur/ der Abhängigkeit von den Tochtergesellschaften**

Die StarDSL AG agiert als Dachgesellschaft und hat in begrenztem Umfang eigenes operatives Geschäft aufgenommen. In ihrer Ertragslage ist sie daher von der Ertragskraft ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Noch reichten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 innerhalb der Gruppe nicht aus, um Gewinne zu erwirtschaften. Für den Geschäftsausbau benötigen die Gesellschaften der StarDSL Gruppe eine ausreichende Liquidität, um Neukunden akquirieren zu können.

##### **1.2 Abhängigkeit von Vertriebs- und Kooperationspartnern**

Als Satelliten-Service-Provider verfügt die StarDSL AG über keine eigene Netz- und Satelliteninfrastruktur. Sie vermarktet Telekommunikationsdienstleistungen der Satellitenbetreiber Eutelsat und SES ASTRA in Europa. Mit den genannten Gesellschaften hat die StarDSL AG Satelliten-Kapazitätsverträge geschlossen, um diese Kapazitäten an ihre Endkunden weiter zu vermarkten. Da diese Vermarktung das operative Kerngeschäft der StarDSL AG darstellt, ist die Gesellschaft davon abhängig, von den Satellitennetzbetreibern Leistungen zu beziehen. Sollten einer oder mehrere der Satellitennetzbetreiber die Zusammenarbeit mit der StarDSL AG beenden, um etwa die Leistungen selbst direkt an den Endverbraucher oder an andere Wettbewerber der Gesellschaft zu vermarkten, könnten sich hieraus negative Einflüsse auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, hat die StarDSL AG mit den führenden europäischen Satellitennetzbetreibern langfristige und großvolumige Verträge geschlossen.

##### **1.3 Abhängigkeit vom Zugang und der Funktionstüchtigkeit des Zwei-Wege-Satelliten-Systems**

Für das Angebot ihrer Dienstleistungen benötigt die StarDSL AG einen permanenten störungsfreien Zugang zum Zwei-Wege-Satelliten-System (gleichzeitiger Empfang und Versand von Daten über einen Satellit). Dieser Zugriff könnte z.B. durch Softwareprobleme bei den Vertragspartnern oder den Absturz des verwendeten Satelliten eingeschränkt, bzw. verhin-

dert werden. Damit wäre die StarDSL AG nicht mehr in der Lage, die ihren Kunden gegenüber vertraglich vereinbarten Leistungen zu erbringen.

#### **1.4 Risiken aufgrund von Mängeln der angebotenen Produkte und Dienstleistungen**

Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die dem Kunden bereitgestellte Hardware (Satellitenequipment) oder angebotenen Leistungen mangelbehaftet sind, wodurch die StarDSL Gruppe Gewährleistungs- und /oder Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sein könnte. Neben hieraus resultierenden Reputationsschäden im Markt könnten sich auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Regress gegenüber den Lieferanten und Satellitennetzbetreibern nicht (im vollen Umfang) möglich ist.

#### **1.5 Risiken aufgrund hoher Kundengewinnungs- und Bindungskosten**

Der Telekommunikationsmarkt weist aufgrund der Ähnlichkeit und Austauschbarkeit der angebotenen Leistungen eine hohe Bereitschaft der Kunden zum Anbieterwechsel auf. Die StarDSL AG ist daher für den Geschäftsausbau nicht nur mit hohen Kundengewinnungskosten, sondern auch mit hohen Bindungskosten konfrontiert. Hierunter fallen u.a. das Upgrade auf bessere Leistungen oder auch bei einem mehrjährigen Vertragsabschluss eine kostenlose Grundgebühr in den Anfangsmonaten.

#### **1.6 Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselpersonen und externen Partnern**

Die StarDSL AG ist von bestimmten Schlüsselpersonen und externen Partnern abhängig. Hierzu zählt insbesondere der Vorstand und Unternehmensgründer Konrad Hill. Darüber hinaus weist der Telekommunikationsmarkt aufgrund des starken Wettbewerbs eine hohe Mitarbeiterfluktuation auf. Entscheidend ist es, Mitarbeiter mit dem notwendigen Know-how langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei dem Aufbau und Betrieb neuer Standorte ist die StarDSL AG zudem auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern in den jeweiligen Ländern angewiesen, insbesondere für den Kundenservice vor Ort. Sollte die Gesellschaft nicht mehr auf das Wissen, bzw. die Zusammenarbeit mit den vorgenannten Schlüsselpersonen und Partnern zugreifen können, so wäre sie möglicherweise nicht oder nicht kurzfristig in der Lage, diese adäquat zu ersetzen. Im Geschäftsjahr 2015 erwies sich, dass die türkischen Partner ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, weswegen die StarDSL AG nun rechtliche Schritte prüft.

## **1.7 IT-Risiken**

Um das operative Geschäft abwickeln zu können, benötigt die StarDSL AG stets verfügbare und funktionierende IT-Systeme an all ihren Standorten. Sensible und vertrauliche Daten, insbesondere die der Kunden, müssen jederzeit vor einem unerlaubten Zugriff Dritter geschützt werden. Moderne Back-up-Systeme und eine externe Datensicherung sowie Pläne, die im Notfall eine schnelle Systemwiederherstellung gewährleisten, sichern das Risiko von Systemausfällen ab. Zur Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzes werden Firewall-Systeme, Virenschutz- und Verschlüsselungsprogramme sowie Zutritts- und Zugriffskontrollsysteme eingesetzt.

## **1.8 Risiken aus dem bisher fehlenden Revisions- oder Risikomanagementsystem**

Aufgrund der Übersichtlichkeit der Prozessabläufe hat die Gesellschaft bislang noch kein internes Revisions- oder Risikomanagementsystem aufgebaut. Das implementierte Finanz-Controlling unterliegt den üblichen Kontrollpflichten und Ablaufmechanismen, die durch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Vorschriften der Handels- und Steuergesetze gegeben sind.

Angesichts der zunehmenden Komplexität der Geschäftsabläufe und der steigenden Anzahl an im Ausland befindlichen Tochtergesellschaften erwägt die Gesellschaft die Einführung eines internen Revisions- und Risikomanagementsystems.

## **2. Marktbezogene Risiken**

### **2.1 Risiken aufgrund des technologischen Fortschritt**

Der Telekommunikationssektor ist von stetig kürzer werdenden Innovationszyklen gekennzeichnet. In immer kürzeren Zeitabständen werden neue Produkte und Services auf den Markt gebracht und verdrängen bestehende Dienstleistungen und Technologien. Dies ist oftmals mit negativen Einflüssen auf die Preisgestaltung für bestehende und ältere Produkte verbunden. Die Branche für Breitband-Internetverbindungen via Satellit ist von der Satelliteninfrastruktur abhängig. Neue Satellitengenerationen bieten schnellere Internetgeschwindigkeiten und erweitern die geographische Abdeckung, womit noch mehr Kunden generiert werden können. In vielen Ländern der Welt gibt es Regierungspläne, die digitale Kluft zu reduzieren. Auch der Großkonzern Google tätigte mit Partnern jüngst eine Milliardensumme in Satelliten-Internet. Hiervon wird insbesondere der Ka-Band Satellitenmarkt profitieren. Derzeit haben drei Anbieter - SES Astra, Eutelsat und Avanti – Ka-Band Satelliten im All. Die

StarDSL AG hat mit zwei Anbietern langfristige und großvolumige Verträge geschlossen. Zukünftig wird es bei einer Erweiterung an Ka-Satelliten im All bedeutsam sein, auch mit diesen Anbietern Verträge zu schließen, damit die Gesellschaft den technologischen Fortschritt für die Kundengewinnung nutzen kann und gegenüber Wettbewerbern nicht im Nachteil ist.

## **2.2 Wettbewerbsrisiken**

Der Markt für Breitband-Internetverbindungen via Satellit ist noch jung, weist aber eine schnelle Entwicklung mit zunehmender Anzahl an Marktteilnehmern auf. Demzufolge steigt auch der Wettbewerbsdruck, womit die StarDSL AG in der Preisgestaltung für die von ihr angebotenen Produkte und Dienste eingeschränkt werden könnte, insbesondere vor dem Hintergrund der Austauschbarkeit der angebotenen Produkte im Markt. Produkte der StarDSL AG könnten aufgrund einer Marktsättigung durch Konkurrenten auch eine geringere Nachfrage erfahren. All diese Faktoren könnten sich negativ auf die Margen und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der StarDSL AG auswirken.

Weitere Wettbewerbsrisiken ergeben sich vor dem Hintergrund von Konsolidierungen im Markt. Die deutschen Wettbewerber der StarDSL AG sind vergleichsweise kleine und nicht börsennotierte Gesellschaften. Derzeit ist die StarDSL AG der einzige börsennotierte Satelliten Triple Play Anbieter in Deutschland. Es ist möglich, dass größere Marktteilnehmer der Telekommunikationsbranche diese Gesellschaften erwerben. Damit würden konkurrierende Unternehmen der StarDSL AG finanzielle und kapazitive Vorteile erhalten und könnten so deutlich aggressiver auf dem Markt auftreten.

Die Leistungen der StarDSL-Gruppe und die ihrer Wettbewerber hängen von der störungsfreien Verfügbarkeit der Satelliteninfrastruktur ab. Bei einem Ausfall eines der Satelliten, z.B. durch einen Absturz, wäre die StarDSL AG nicht mehr in der Lage, die vertraglich vereinbarten Leistungen ihren Kunden gegenüber zu erbringen. Um diese weiterhin erfüllen zu können, müsste das beim Kunden vorhandene Satellitenequipment gegen ein anderes, für einen alternativen Satelliten passendes Equipment ausgetauscht werden. Neben Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen gegenüber dem Kunden könnten sich für die StarDSL AG und ihre Wettbewerber bei einem Ausfall auch Reputationsschäden aufgrund von Zweifeln an der Zuverlässigkeit des Angebots ergeben.

### **2.3 Regulatorische Risiken**

Die StarDSL-Gruppe befindet sich noch im Wachstum, geografisch soll eine Ausweitung insbesondere in Länder in Zentral- und Osteuropa sowie in Afrika und Asien erfolgen. Es ist nicht auszuschließen, dass in einem oder mehreren der Zielländer der StarDSL-Gruppe gesetzliche / behördliche Regelungen gelten oder eingeführt werden, die die StarDSL-Gruppe zum Zeitpunkt des gewünschten Markteintritts nicht erfüllt und möglicherweise auch nicht erfüllen kann. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zielländer die einschlägigen gesetzlichen Regelungen verändern und die StarDSL-Gruppe nach Eintritt in den jeweiligen Markt Maßnahmen ergreifen muss, um den geänderten lokalen gesetzlichen/behördlichen Anforderungen entsprechen zu können, wozu sie eventuell nicht in der Lage sein könnte. Dies könnte dazu führen, dass die StarDSL-Gruppe ihren Geschäftsbetrieb in dem jeweiligen Land aufgeben müsste bzw. gar nicht erst aufnehmen könnte.

## **3. Finanzwirtschaftliche Risiken**

### **3.1 Das Wachstum des operativen Geschäfts ist von der Erschließung weiterer Finanzierungsmöglichkeiten abhängig**

Auf Gruppenebene konnten auf Basis des bisherigen Kundenbestands bislang keine Gewinne erwirtschaftet werden. Für einen Ausbau des Kundenbestands ist eine Vorfinanzierung der dem Kunden bereitgestellten Hardware notwendig. Hierfür benötigt die StarDSL-Gruppe ausreichend liquide Mittel, die sie aus eigener Kraft noch nicht erwirtschaften kann. Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus diesem Grund zwar mehrere Kapitalmaßnahmen durchgeführt, die hieraus erzielten Bruttoemissionserlöse reichten jedoch nicht aus, um Verbindlichkeiten bedienen sowie Investitionen im geplanten Umfang tätigen zu können. Aus diesem Grund befindet sich die StarDSL AG fortlaufend in Gesprächen mit Investoren, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

Für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist es daher entscheidend, dass eine für Anfang 2016 geplante Kapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt wird.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bestehen erhebliche Liquiditätsrisiken bei der StarDSL AG. Aus Abweichungen der Liquiditätsplanung ergeben sich bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft. Der Vorstand hält die Umsetzung der angestrebten Kapitalmaßnahmen für realistisch und geht aus diesem Grund von einer dauerhaften Unternehmensfortführung aus.

### **3.2 Kredit-, Ausfall- und Bonitätsrisiko**

Insbesondere in Zeiten hoher wirtschaftlicher Volatilität besteht jederzeit das Risiko, dass sich die wirtschaftliche Situation von Kunden und Geschäftspartnern der StarDSL-Gruppe verschlechtert bzw. dass diese insolvent gehen und damit die Forderungen gegen sie ausfallen. Die StarDSL AG achtet daher auf eine diversifizierte Kunden- und Vertriebspartnerstruktur und nutzt Verrechnungsmöglichkeiten. Vor dem Vertragsabschluss mit einem Neukunden wird dessen Bonität umfangreich geprüft. Sollte sich dennoch während der Vertragslaufzeit herausstellen, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, ist die StarDSL in der Lage, ihre Leistungen gegenüber dem Kunden zu kürzen bzw. einzustellen.

### **3.3 Währungsrisiken**

Im Zuge des Wachstums der Gesellschaft könnten Währungsrisiken entstehen. Die Gesellschaft erwägt kurz- bis mittelfristig eine Ausdehnung der Verkaufsaktivitäten insbesondere in Zentral- und Osteuropa. Entsprechend werden sich Währungsrisiken im Bereich des USD sowie im Hinblick auf lokale Währungen der jeweiligen Länder ergeben, weil entweder der Einkauf von Materialien oder Dienstleistungen und / oder der Verkauf der Produkte und sonstiger Leistungen der StarDSL-Gruppe nicht mehr in Euro möglich ist, wie es bislang der Fall war.

### **3.4 Steuerliche Risiken**

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechtes unterliegt – auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung – einem stetigen Wandel. Die hier dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb die derzeitige Rechtslage, die aktuelle Rechtsprechung sowie die Kommentierung durch die steuerliche Fachliteratur zum Datum des Abschlusses wieder. Zukünftige Gesetzesänderungen, abweichende Gesetzesauslegungen durch Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden.

Die StarDSL-Gruppe ist steuerlichen Risiken ausgesetzt, indem etwa steuerliche Veranlagungen und Außenprüfungen zu Nachzahlungen führen oder es infolge der Steuergesetzgebung zu nachteiligen Änderungen kommt. Für die Emittentin gab es seit Gründung noch keine steuerlichen Außenprüfungen. Im Rahmen künftiger Außenprüfungen kann es insbesondere zur Feststellung der Nichtabziehbarkeit bestehender steuerlicher Verlustvorträge oder der Nichtanerkennung von Aufwendungen verbunden mit einer hieraus resultierenden

höheren Steuerlast in den Folgejahren, kommen. Ein vollständiges oder anteiliges Entfallen von Verlustvorträgen ist insbesondere aufgrund künftiger Kapitalmaßnahmen oder künftigen Anteilsveräußerungen durch Hauptanteilseigner denkbar. Hieraus kann es zu steuerlichen Mehrbelastungen kommen.

#### **4. Rechtsrisiken**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestanden keine Rechtsrisiken.

#### **Chancen**

Durch die Erschließung neuer Märkte in Ost- und Südeuropa und der EMEA-Region besteht die Chance, über eine Ausweitung der Absatzmärkte die Ertragslage der Gesellschaft deutlich zu verbessern. Durch die Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften kann die StarDSL AG an der Entwicklung und den Erträgen ihrer Töchter partizipieren, was sich positiv auf die Ertragslage auswirken kann.

Die StarDSL-Gruppe ist nun an einem Punkt angelangt, an welchem deutliche Umsatzsteigerungen bei einem konstanten Kostenniveau möglich sind. Somit bietet sich ab dem laufenden Geschäftsjahr 2015 die Chance, auf Ebene der Tochtergesellschaften erstmals die Gewinnschwelle zu überschreiten. Im Berichtsjahr gelangen der StarDSL GmbH und der StarDSL Distributions Sp. z o. o. bereits spürbare Ergebnisverbesserungen im operativen Geschäft. Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2015 konnten diese Gesellschaften u.a. auch vor dem Hintergrund einer konsequent eingeleiteten Unternehmenssanierung und Restrukturierung der Prozessabläufe den Break-Even überschreiten. So erwirtschaftet die polnische Tochtergesellschaft StarDSL Distributions Sp. z o. o. seit Juli 2015 positive Ergebnisse, die StarDSL GmbH seit August 2015.

## E. Ausblick

### 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für 2015 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (ifW) ein moderates Wachstum der Weltwirtschaft um 3,3 %, welches in 2016 mit +3,7 % wieder stärker ausfallen wird. Hierbei hat sich das Expansionstempo in den Schwellenländern infolge binnenwirtschaftlicher Probleme und niedriger Rohstoffpreise zuletzt deutlich abgeschwächt, während sich die Zuwachsrate der fortgeschrittenen Volkswirtschaften gegenüber den letzten beiden Jahren erhöht.<sup>8</sup>

Der Euroraum wies im ersten Halbjahr 2015 ein stärkeres Wachstum auf, als dies von Wirtschaftsexperten zuvor erwartet gewesen war. Nach +0,5 % im ersten Quartal 2015 nahm das BIP im zweiten Quartal um 0,4 % zu. Fördernd wirkten sich die deutlich an Stärke gewonnenen Exporte und der private Konsum aus, wohingegen sich die Bruttoanlageinvestitionen rückläufig entwickelten. Für das gesamte Jahr 2015 sei eine Wachstumsrate von +1,5 % durchaus möglich.<sup>9</sup>

Für die deutsche Wirtschaft werden für das laufende und das kommende Jahr mit +1,8 % und +2,1 % starke Wachstumsraten prognostiziert. Zur Expansion tragen vorwiegend binnenwirtschaftliche Kräfte bei, gestiegene verfügbare Einkommen der privaten Haushalte spiegeln sich in einem kräftig zunehmenden privaten Verbrauch wider, zugleich ziehen auch die Investitionen an. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt werden mit Arbeitslosenquoten von 6,4 % in 2015 und 6,2 % in 2016 neue Tiefstände erreicht.<sup>10</sup>

### 2. Entwicklungen der Branche und des Wettbewerbs

Ende des Jahres 2014 legte die EU-Kommission einen neuen Investitionsplan für die nächsten drei Jahre vor, wonach mindestens 315 Mrd. EUR für Datennetze und Computerinfrastruktur eingesetzt werden sollen. Diese Investitionssumme betrifft vorrangig den Breitbandausbau, aber auch Energie- und Transportnetze.<sup>11</sup> Bei einem Vergleich der weltweiten Internetgeschwindigkeiten ist deutlich erkennbar, dass viele der europäischen

---

<sup>8</sup> Vgl. ifW Kiel: [https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2015/konjunkturprognosen\\_welt\\_herbst\\_2015\\_kurz.pdf](https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2015/konjunkturprognosen_welt_herbst_2015_kurz.pdf)

<sup>9</sup> Vgl. Börsen-Zeitung: „Euroraum wächst stärker als gedacht“, Ausgabe Nr. 172 vom 9. September 2015, S. 7

<sup>10</sup> Vgl. ifW Kiel: [https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2015/konjunkturprognosen\\_deutschland\\_herbst\\_2015\\_kurz.pdf](https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2015/konjunkturprognosen_deutschland_herbst_2015_kurz.pdf)

<sup>11</sup> Vgl. <http://www.heise.de/newsticker/meldung/EU-Kommission-will-315-Milliarden-Euro-in-Breitband-und-Energienetze-leiten-2465808.html>

Nationen deutlich langsamere Internetzugänge, als z.B. einige Länder im asiatischen Raum aufweisen. Auch die deutsche Bundesregierung verfolgt ehrgeizige Pläne, die digitale Kluft, insbesondere im ländlichen Raum, zu beseitigen. Bis 2018 sollen alle deutschen Haushalte den Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s erhalten. Im Mai 2015 startete die deutsche Bundesnetzagentur ihre mobile Breitbandversteigerung. In den ersten zwei Wochen der Versteigerung wurden knapp 450 Mio. EUR Erlöst, weit weniger als erhofft. Neben dem Ausbau des mobilen Internets sollen die Verkaufserlöse insbesondere für die Erweiterung des Festnetzes verwendet werden.<sup>12</sup>

Im Bereich der Breitbandverbindungen via Satellit wird prognostiziert, dass die Anzahl der Nutzer global bis zum Jahr 2020 auf 6 Mio. ansteigen wird. Im Jahr 2011 waren es noch 1,5 Millionen Nutzer. Der Großteil des Anstiegs wird regional auf Westeuropa und Nordamerika zurückzuführen sein.<sup>13</sup>

Neue Satellitengenerationen ermöglichen weltweit immer mehr Menschen den Zugang zu schnellen Internetverbindungen. Der Großkonzern Google kündigte im Berichtsjahr an, eine Milliardensumme in eine Satelliten Flotte zur Stärkung der Breitband-Infrastruktur zu investieren. Im Januar 2015 setzte Google diesen Schritt um. Gemeinsam mit Partnern erwarb Google mehr als 10 % der Anteile am Raketenhersteller SpaceX.<sup>14</sup> Dieser plant, die Erde zukünftig mit 4.000 Satelliten aus dem All mit Internet zu versorgen. Im Juni 2015 reichte das Unternehmen einen Antrag auf Zulassung von Tests bei der US-Aufsichtsbehörde FCC (Federal Communications Commission) ein. In fünf Jahren soll das Projekt abgeschlossen sein.<sup>15</sup>

---

<sup>12</sup> Vgl. <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/schnelles-surfen-in-deutschland-eine-milliarde-euro-vom-bund/11891652-2.html>

<sup>13</sup> Vgl. <https://app.box.com/s/jnrc0pywcb5f9rem5tgjkq6edqr11b9h/1/3795620582/31579642070/1>

<sup>14</sup> Vgl. <http://www.sueddeutsche.de/digital/raumfahrtunternehmen-spacex-google-investiert-in-satelliten-internet-1.2312374>

<sup>15</sup> Vgl. [http://www.washingtonpost.com/business/economy/spacex-founder-files-with-government-to-provide-internet-service-from-space/2015/06/09/db8d8d02-0eb7-11e5-a0dc-2b6f404ff5cf\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/business/economy/spacex-founder-files-with-government-to-provide-internet-service-from-space/2015/06/09/db8d8d02-0eb7-11e5-a0dc-2b6f404ff5cf_story.html)

### **3. Prognose für die Geschäftsentwicklung der StarDSL AG**

Die für das Geschäftsjahr 2015 geplanten Kundenzahlen in der StarDSL-Gruppe können insbesondere aufgrund der enttäuschenden Situation in der Türkei nicht erreicht werden. Nach dem Abschluss von großvolumigen Verträgen mit zwei führenden türkischen Internetservice Providern im September 2014 ging der Vorstand der Gesellschaft davon aus, den Kundenbestand in der Gruppe in 2015 um mehr als 12.000 steigern zu können. Da die türkischen Partner ihren Verpflichtungen bislang nicht nachkamen, fehlen die Kundenzuwächse aus dieser Region. Die StarDSL AG prüft nun rechtliche Schritte.

Während es gelang, in Deutschland und in Polen im Sommer 2015 die Gewinnschwelle zu überschreiten und in beiden Märkten Zuwächse zu generieren, ist es auf Gruppenebene nicht möglich, den Break Even zu erreichen. In 2015 wird die StarDSL AG noch kein positives Ergebnis ausweisen. Zudem ist die Liquiditätssituation angespannt.

Die StarDSL AG hat im laufenden Geschäftsjahr 2015 eine konsequente Unternehmenssanierung eingeleitet und die Prozessabläufe restrukturiert. In der Folge konnten die sonstigen Kosten bereits deutlich gesenkt werden, während Einsparungen bei den Personalkosten erst mit zeitlicher Verzögerung ab 2016 sichtbar werden.

Die Planungen des Vorstands zur weiteren Entwicklung des Unternehmens und der Beteiligungen wurden vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Situation sowie des weggebrochenen Türkei-Geschäfts in der Unternehmensgruppe angepasst und zeigen erheblich abgeschwächte Wachstumsziele. Der Gesellschaft ist es zwar gelungen, mit einem Großteil der Lieferanten Ratenzahlungsvereinbarungen abzuschließen, die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist dennoch angespannt zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nunmehr plant der Vorstand, der Hauptversammlung einen Kapitalschnitt zur weiteren bilanziellen Bereinigung vorzuschlagen, um anschließend durch Kapitalerhöhungen neues Eigenkapital einzuholen. Dieses soll sowohl dem zügigen Abbau von Verbindlichkeiten als auch der Gewinnung neuer Kunden dienen. Gespräche mit potentiellen Investoren werden fortwährend geführt. Insofern geht der Vorstand auf der Grundlage seiner Planungen von einem leichten Wachstum des Unternehmens in den Jahren 2015 und 2016 und Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus, weshalb zu Fortführungswerten bilanziert wurde. Sollten Kapitalerhöhungen nicht im erforderlichen Umfang realisiert werden können, ist nicht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen.

Die Planung der StarDSL AG geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, im laufenden Jahr 2015 einen um rund 20% geringeren Umsatz von circa TEUR 900 und im Jahr 2016 leichtes Umsatzwachstum auszuweisen. Vor dem Hintergrund des in 2015 geringeren Umsatzniveaus wird sich das operative Ergebnis trotz der teilweise schon verringerten Kosten nicht verbessern. Erst im kommenden Geschäftsjahr 2016 ist mit Blick auf eine erwartete positive Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften und die neue Kostenbasis in der AG mit einer Ergebnisverbesserung zu rechnen.

Hamburg, 28.10.2015

Konrad Hill  
(Vorstand)

# Bericht des Aufsichtsrats 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der StarDSL AG seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Dabei wurden der Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeiten des Vorstands von ihm überwacht und dieser bei der Unternehmensleitung beratend unterstützt.

## **Sitzungen des Aufsichtsrats und Berichterstattung durch den Vorstand**

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat der StarDSL AG eine ordentliche Aufsichtsratsitzung am 14. Oktober 2014 abgehalten. Auf dieser wurden vornehmlich Verträge mit Kooperationspartnern und die Gründung der StarDSL Distributions Sp. Z o. o. mit Sitz in Warschau beschlossen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat der StarDSL AG in mehreren Fällen telefonisch beraten und einige Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Diese betrafen zum Großteil Finanzierungsthemen, die Tagesordnungen zu den ordentlichen Hauptversammlungen am 16. Mai und 14. Oktober 2014 und die Gründung der Tochtergesellschaft in der Türkei nebst der Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013.

Im Berichtsjahr führte die StarDSL AG mehrere Kapitalerhöhungen zur Finanzierung des Unternehmenswachstums durch. Hierbei wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals in mehreren Schritten mit Beschlüssen von Vorstand und Aufsichtsrat vom 8. Mai, 9. Mai, 30. Mai und 10. Juni 2014 um € 575.260,00, € 75.000,00, € 350.000,00 sowie € 50.000,00, also in Summe um € 1.050.260,00, auf € 11.552.860,00 erhöht. Im Oktober erfolgte daraufhin eine weitere Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre. Insgesamt wurden 1.033.670 neue Aktien zu einem Bezugspreis von € 1,00 je Aktie gezeichnet. Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte jedoch erst im Januar 2015. Seitdem beträgt das Grundkapital € 12.586.530,00.

Der Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen. Schriftlich und mündlich berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung und -strategie, die unterjährige Geschäftsentwicklung und Lage der StarDSL Gruppe, die Liquiditäts- und Finanzlage, Investitionen, das Kundenwachstum und die Marktsituation. Hierbei war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse wurden nach eingehender Beratung gefasst.

## **Bildung von Ausschüssen**

Auch im Geschäftsjahr 2014 bestand der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern und hat somit auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Der Aufsichtsrat ist weiterhin der Auffassung, dass bei einem aus drei Mitgliedern besetzten Gremium die Bildung von Ausschüssen nicht notwendig ist, da dadurch keine Effizienzsteigerung im Unternehmen zu erwarten ist.

## **Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Die StarDSL AG wurde im Berichtszeitraum unverändert von dem Alleinvorstand Konrad Hill geleitet. In der Besetzung des Aufsichtsrats ergaben sich einige Veränderungen. Herr Wolfgang Schrader legte zum 28. Februar 2014 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied nieder. Mit Wirkung zum 07. April 2014 bestellte das Amtsgericht Hamburg Herrn Peter Johannsen, Kaufmann, aus Lübeck zum Aufsichtsratsmitglied. Herr Johannsen wurde im Rahmen der Aufsichtsratswahlen auf der ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2012 am

16. Mai 2014 von den Aktionären bestätigt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung konstituierte sich der Aufsichtsrat neu und wählte Herrn Johannsen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Tim Helling zu seinem Stellvertreter. Zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013, welche am 14. Oktober 2014 stattfand, legte Herr Helling sein Amt nieder. Die Aktionäre wählten an diesem Tag Herrn Peter Koch, Geschäftsführender Gesellschafter der Peter Koch GmbH Business Partner, aus Frankfurt am Main in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat konstituierte sich nach der Hauptversammlung neu und bestätigte damit Herrn Johannsen als Aufsichtsratsvorsitzenden und wählte Herrn Koch zu seinem Stellvertreter.

Weitere personelle Änderungen im Aufsichtsrat und auch im Vorstand ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr 2015. Herr Andreas Kosina hat zum 31. März 2015 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Das Amtsgericht Hamburg folgte dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung und bestellte mit Wirkung zum 13. April 2015 Herrn Sebastian Lithander, Kaufmann, aus Hamburg als Aufsichtsratsmitglied. Nach der Neukonstituierung des Aufsichtsrats setzt sich dieser wie folgt zusammen: Herr Peter Johannsen wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, Herr Peter Koch zu seinem Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Cem Dalgic, Diplom Informatiker, aus Frankfurt am Main mit Wirkung zum 01. April 2015 zum Finanzvorstand (CFO) der StarDSL AG bestellt. Im gegenseitigen Einvernehmen verließ Herr Dalgic die StarDSL AG zum 30.09.2015.

#### **Erteilung des Prüfungsauftrages für das Geschäftsjahr 2014**

Die Aktionäre der Gesellschaft wählten auf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Oktober 2014 die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2014. Der Aufsichtsrat hat vor der Auftragserteilung an den Wirtschaftsprüfer sichergestellt, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.

#### **Bilanzaufsichtsratssitzung am 05.11.2015**

Der von der ordentlichen Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss und den vom Vorstand erstellten Lagebericht der StarDSL AG für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung für eine eigene Prüfung zur Verfügung gestellt.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 05.11.2015 wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer hatte bereits im Vorfeld über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen zur Verfügung. Nach Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss 2014 gebilligt, womit dieser gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Darüber hinaus wurde auf dieser Sitzung der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats beschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Unser Dank gilt ebenfalls den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der StarDSL AG für ihre erbrachten Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2014.

Hamburg, im November 2015

Peter Johannsen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats